

„Forensische Vernehmungen: Gedächtnispsychologie“

Termine:

- **Freitag, den 05. März 2021 in Düsseldorf – ABGESAGT!**
- **Freitag, den 17. September 2021 in München**
- **Freitag, den 29. Oktober 2021 in Berlin**

jeweils 7,5 Stunden zzgl. Pausen von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr -

sowie online am

- **Freitag, den 23.04.2021 (Teil 1)**
- **Freitag, den 07.05.2021 (Teil 2)**

- **Mittwoch, den 01.12.2021 (Teil 1)**
- **Mittwoch, den 08.12.2021 (Teil 2)**

**online mit Zoom, jeweils 3,75 Stunden
je Tag von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr und 15.30 Uhr bis 17.15 Uhr**

Referent: Bertil Jakobson
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Strafrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Moers

Thema:

„Forensische Vernehmungen: Gedächtnispsychologie“

Inhalt der Fortbildung:

Gedächtnispsychologie bildet die Grundlage der Aussagepsychologie. Mit dem folgenden Seminar wird die Vortragsreihe Forensische Vernehmungen, die im Jahre 2016 begonnen hat, fortgesetzt. Das Seminar beschäftigt sich mit der Erinnerungsleistung und Belastbarkeit von Augenzeugen in Zivil- und Strafprozessen.

Es wendet sich an alle Anwältinnen und Anwälte, die sich berufsbedingt mit z.T. schwierigen Zeugen vor Gericht auseinandersetzen müssen.

Die Kenntnisse um die zum Teil geringe Belastbarkeit von Zeugenaussagen bezüglich lang zurückliegender Ereignisse ist unbedingt bei der Gestaltung des eigenen Vernehmungskonzepts zu berücksichtigen. Die Inhalte des Seminars werden in einem späteren Seminar zur Aussagepsychologie vertiefend dargestellt und aufgegriffen.

Das Seminar hat folgende Inhalte:

1. Abschnitt: Gedächtnissysteme

Dieser Abschnitt des Seminars thematisiert die verschiedenen Gedächtnissysteme eines Menschen dar, mit deren Hilfe Erinnerungen gebildet werden können. Im Vordergrund steht die Differenzierung zwischen Kurzzeitgedächtnis und Langzeitgedächtnis. Anhand von praktischen Fällen aus dem Zivilrecht (Gebrauchtwagenkauf) und Strafrecht (falscher Vergewaltigungsvorwurf) wird erläutert, warum Gedächtnispsychologie keine graue Materie, sondern von größter Praxisrelevanz ist. Ebenfalls wird besprochen, wie Schemata und Skripte die Sprachproduktion eines Menschen einigermaßen vorhersagbar beeinflussen und wie der Vernehmer intentionale Falschaussagen anhand der Sprachproduktion eines Zeugen erkennen kann.

2. Abschnitt: Zuverlässigkeit von Zeugenwahrnehmungen

Dieser Abschnitt des Seminars erläutert die verschiedenen Erscheinungsformen des menschlichen Vergessens (u.a. intentionales Vergessen, Interferenzen und abrufinduzierte Vergessen), der Umgang mit potenziell schwierigen Zeugen, der Einfluss von Gewalt auf die Erinnerungsbildung von Zeugen, die (angebliche Selbst-) „Sicherheit“ einer Zeugenaussage, Personenerinnerungen kindlicher Zeugen, das Wiedererkennen von Stimmen, die Belastbarkeit von sehr alten Zeugen, negative Tatsachen und der Unterschied zwischen vertrauensbasierter und wissensbasierter Erinnerung. Anhand von so unterschiedlichen Fällen wie zum Beispiel einer polizeilichen Belehrung, einem falschen Alibi und dem Fall Bruno Hauptmann (der wegen der Entführung und der Ermordung von Charles und Anne Morrow Lindberghs Sohn Charles Lindbergh III. zum Tode verurteilt und hingerichtet wurde), werden die Seminarinhalte kurzweilig und informativ dargestellt.

3. Abschnitt: Gedächtnisfehleistungen

Der letzte Abschnitt des Seminars thematisiert die Einbruchstellen für unzuverlässige Zeugenaussagen. Gedächtnisfehleistungen in Form von Geistesabwesenheit, Veränderungsblindheit, Suggestibilität, Fehl Attributionen, Rückschaufehler, Aggravationstendenzen bei behaupteten psychischen Unfallfolgen sowie „ein therapierten“ Erinnerungen durch unsachgerecht ausgeführte Therapiemaßnahmen werden anhand von praktischen und realen Fällen erläutert. Insbesondere das Thema Suggestibilität wird ausführlich besprochen und anhand einer Zeitreise von den Hexenprozessen in Salem, einem (angeblichen) Missbrauchsfall in einer amerikanischen Kindertagesstätte, den Wormser Missbrauchsprozessen bis hinein in die Gegenwart eines 2019 vor dem Landgericht Bochum mit Freispruch geendeten Vergewaltigungsvorwurf detailliert dargestellt. Der letzte Abschnitt des Seminars dokumentiert, dass menschliche Irrtümer einigermaßen voraussehbar sind in Zeugenaussagen und bei der Erstellung des eigenen Vernehmungskonzepts strategisch bedacht werden können. Irrende Zeugen sind gefährlicher als lügende Zeugen, weil sie sich meist redlich gerieren und überzeugend inszenieren. Mithilfe der Gedächtnispsychologie können jedoch irrtumsbedingt falsche Zeugenaussagen frühzeitig entlarvt werden, wobei maßgeblich auf die eigene Vernehmungstechnik und sonstige aktive Beweisführung zurückzugreifen ist.

Die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer erhalten ein umfangreiches Seminarskript mit weiterführender Literatur sowie Zugang zu umfangreichen Seminarunterlagen fürs häusliche Studium, wozu auch alle früheren Seminarskripte und Power-Point-Präsentationen gehören.

Tagungsorte:

Düsseldorf:

Jugendherberge Düsseldorf/City Hostel
Düsseldorfer Straße 1
D-40545 Düsseldorf
Tel. 00 49-2 11-55 73 10
Fax 00 49-2 11-57 25 13
www.duesseldorf.jugendherberge.de

Frankfurt am Main:

Caritasverband Frankfurt e.V.
Alte Mainzer Gasse 10
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 069 2982-210
Telefax: 069 2982-166
anna.kemmerer@caritas-frankfurt.de
www.caritas-frankfurt.de

Stuttgart:

Jugendherberge Stuttgart International
Haußmannstrasse 27
D - 70188 Stuttgart
Tel.: +49 711 664747-14
Fax: +49 711 664747-10
seminare@jugendherberge-stuttgart.de
www.jugendherberge-stuttgart.de

München:

Tagungszentrum Kolpinghaus München-Zentral GmbH
Adolf-Kolping-Str. 1
80336 München
Tel.: 089/ 55158-116
Fax: 089/ 55158-160
E-Mail: info@kolpinghaus-muenchen-zentral.de
Internet: <http://www.info-tagungen.de>

Berlin:

Jugendherberge Berlin Ostkreuz gGmbH
Marktstraße 9-12
10317 Berlin
Telefon 030-2005092-0
Telefax 030-2005092-22
info@JugendherbergeBerlinOstkreuz.de
www.JugendherbergeBerlinOstkreuz.de

Referent:

Bertil Jakobson
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Strafrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht
www.kanzlei-jakobson.de
Tel. 02841/9980188
Fax 02841/9980189
Zechenstraße 62
47443 Moers